

Klassenfahrten nach UK unter den derzeitigen Rahmenbedingungen

Beitrag von „Winterblume“ vom 11. November 2024 20:12

Eine meiner früheren Nachhilfeschülerinnen hat Diabetes Typ 1. Sie war damals erst 9 Jahre alt, hatte aber schon ein sehr gutes (kindgerechtes) Wissen über ihre Erkrankung und darüber, was im Notfall zu tun ist.

Als ich die Information damals von den Bürokollegen bekam, dass das Mädels Diabetes hat, war mir erst etwas mulmig zu Mute ehrlich gesagt, da ich keine Erfahrung mit dieser Erkrankung bei Kindern hatte und nur Diabetes Typ 2 von meinem Vater kannte. Also fragte ich die Schülerin, was im Notfall zu tun sei und las später auch noch zuhause dazu nach. Letzteres wäre aber ehrlich gesagt gar nicht nötig gewesen, weil das Mädchen mir alles selbst super erklären konnte. Sie kontrollierte während des Nachhilfeunterrichts regelmäßig ihre Werte, gab mir direkt bescheid, wenn sie sich mal nicht so gut fühlte und leitete dann auch direkt eigenständig Gegenmaßnahmen ein bzw. gab mir Instruktionen, was ich tun sollte (einmal z.B. ging es darum, ihr auf die Schnelle ein zuckerhaltiges Getränk zu organisieren). Ich war und bin immer noch beeindruckt, wie souverän dieses Kind mit seiner Krankheit umgehen konnte. Ihre Mutter traute ihr viel zu und zum Glück schien das auch alles sehr gut zu klappen [] Auch in der Grundschule kam sie meines Wissens ohne Integrationskraft alleine klar; die Klassenlehrerin und alle anderen ihrer Lehrer waren im Vorfeld informiert worden von der Familie.